

# Adobe® Premiere® Pro

## Professioneller Videoschnitt in Echtzeit

## Die Neuerungen im Detail

Das hochwertige Werkzeug-Set von Adobe Premiere Pro ermöglicht die professionelle Produktion von Video und Audio. Die leistungsfähige Applikation für nicht linearen Videoschnitt erlaubt Bearbeitung in Echtzeit. Mit Bild-genauer Kontrolle für kurze und lange Projekte stellt Adobe Premiere Pro die gewünschten Ergebnisse sicher. Seine umfassende Unterstützung von Import- und Exportformaten macht Videoschnitt ohne technologische Einschränkungen möglich. Durch die optimale Nutzung und Ausrichtung auf die hohe Leistungsfähigkeit von Microsoft Windows XP bietet Adobe Premiere Pro die Stärke und Präzision, dank der Sie Video besser und effizienter produzieren können.

- **Weniger Rendering, bessere Bearbeitung:** Dank der leistungsfähigen Neuerungen in Adobe Premiere Pro wird die Zeit vom Konzept bis zur Abgabe der finalen Dateien erheblich verkürzt. Mit der neuen Bearbeitung in Echtzeit sehen Sie sofort und exakt, wie Ihre Projekte aussehen – in voller Auflösung und mit allen Effekten, Titeln und Überblendungen. Dadurch wird die Bearbeitung effizienter und die Projektdauer kürzer. Zur besseren Handhabung komplexer Projekte und für einfacheres Experimentieren können Sie außerdem mit mehreren Zeitleisten arbeiten und sie ineinander verschachteln. Die übersichtliche Benutzeroberfläche sorgt dafür, dass Sie die passenden Werkzeuge zum richtigen Zeitpunkt parat haben. Tastaturkürzel können Sie an Ihre Arbeitsweise anpassen. Ausgereifte Audiooptionen eröffnen Ihnen neue kreative Möglichkeiten durch Mehrkanaldateien, Live-Aufnahmen von Sprechern, VST-Filter u. a. Durch die native YUV-Verarbeitung erhalten Sie den Original-Farbraum von Videomaterial. Weitere Neuerungen sind: Dreipunkt-Farbkorrektur, einzeln auf Keyframe-Basis animierbare Effektparameter, erweiterte Unterstützung für Bewegungspfade und verbessertes Medien-Management.
- **Vielseitigkeit und Integration:** Adobe Premiere Pro arbeitet mit führender Software und Hardware zusammen (unter anderem mit anderen professionellen Online-Systemen), so dass Sie Projekte mit bestmöglicher Präzision und Zuverlässigkeit durchführen können. Adobe Premiere Pro lässt sich optimal auf den neuesten Pentium-Systemen einsetzen. Die Software ist eng auf andere Adobe-Programme abgestimmt, darunter Adobe After Effects®, Adobe Photoshop® und Adobe Encore™ DVD. Des Weiteren bietet sie native Unterstützung für Branchenstandards wie AAF für reibungslosen Projektaustausch, ASIO für Mehrkanalton und OHCI für umfassenden Einsatz von DV-Hardware sowie für Echtzeit-Karten von Drittherstellern wie Matrox RT.X100 Xtreme für 3D-Filter und -Effekte. Zusätzliche Aufnahmeoptionen und Szenenerkennung bei DV-Geräten zählen ebenfalls zu den Neuerungen in diesem Bereich.
- **Zuverlässiger Import, einfacher Export:** Einwandfreie Kompatibilität mit Dateiformaten und Ausgabemedien ist entscheidend für das Gelingen von Projekten. Aus diesem Grund importiert und exportiert Adobe Premiere Pro die führenden Video- und Audioformate und unterstützt sämtliche Ausgabemedien von Multimedia bis Fernsehen, die Sie für professionelles Arbeiten benötigen.

Dieses Dokument gibt Ihnen einen Einblick in die neuen Funktionen von Adobe Premiere Pro. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Web-Site von Adobe unter [www.adobe.de/premierepro](http://www.adobe.de/premierepro) (unmittelbar nach offizieller Ankündigung des Produktes).

## Weniger Rendering, bessere Bearbeitung

Videoproduktion ist ein schnelllebiges Geschäft. Knappe Termine sind an der Tagesordnung. Sie einzuhalten, erfordert Engagement, Energie und intelligente Lösungen – die Grundlage für Erfolg und Ansehen in der Branche. Anwender benötigen aber auch die Werkzeuge, die Ihre Produktivität steigern, ohne dabei die Qualität zu beeinträchtigen. Adobe Premiere Pro verfügt über ein Werkzeug-Set – unter anderem mit einer optimierten Benutzeroberfläche, leistungsstarken Audiofunktionen und mehreren, verschachtelten Zeitleisten –, mit dem Sie erstklassige Ergebnisse in beeindruckend kurzer Zeit erzielen können.

### Inhalt

Weniger Rendering, bessere Bearbeitung	1
Vielseitigkeit und Integration	8
Zuverlässiger Import, einfacher Export	10

### Die 10 wichtigsten Neuerungen in Adobe Premiere Pro

- Bearbeiten in Echtzeit (Seite 2)
- Mehrere, verschachtelbare Zeitleisten (Seite 2)
- Neue Audiofunktionen, u. a. Unterstützung von Mehrkanalton für Surround- und andere Effekte, Tonbearbeitung auf Sample-Ebene, VST-Filter (Seite 6)
- Native YUV-Verarbeitung und Dreipunkt-Farbkorrektur (Seite 5)
- Überarbeitete Benutzeroberfläche mit frei wählbaren Tastaturkürzeln (Seite 3 und 7)
- Individuell als Keyframe verwendbare Effektparameter (Seite 7)
- Harmonischere, flexiblere Bewegungspfade (Seite 7)
- Import von Photoshop-Dateien als Sequenzen, wobei Ebenen auf verschiedenen Spuren abgelegt werden (Seite 9)
- Direkter DVD-Export (Seite 11)
- Erweiterte Exportoptionen, darunter MPEG1, MPEG2, Windows Media 9, RealMedia 9 und AAF (Seite 11)

### Bearbeiten in Echtzeit

Einer der zeitaufwändigsten Vorgänge bei der Videobearbeitung ist das Rendering, das jedoch unabdingbar ist, um Effekte, Überblendungen und andere Arbeitsschritte ansehen zu können. Mit zunehmender Rechenleistung von Computern kam die Vorschau in Echtzeit auf, die jedoch auf Grund einiger Beschränkungen keine endgültige Lösung war. Adobe Premiere Pro geht hier einen großen Schritt weiter: Bearbeiten in Echtzeit macht es möglich, ohne Zeitverzögerung zu sehen, wie Ihr Video aussehen wird. So können Sie wesentlich schneller Resultate abliefern, etwa nach kurzfristigen Änderungen, die ein Kunde beim Cutting vorgibt, oder zum Export der fertigen Produktion.

Adobe Premiere Pro spielt Frames in voller Auflösung ab mitsamt Titeln, Überblendungen, Effekten, Bewegungspfaden und Farbkorrektur auf zwei Kanälen in Echtzeit und ohne zusätzliche Hardware. Dank dieses Geschwindigkeitsvorteils bleibt mehr Zeit für Experimente. Sie könnten zum Beispiel Effekte mit unterschiedlichen Einstellungen testen, dann jede Variante abspielen und die gelungenste auswählen. Sie können aber auch Szenen ohne Zeitverzug auf einem externen NTSC- oder PAL-Monitor abspielen – auch hier ein beachtlicher Zeitgewinn, wenn Sie prüfen müssen, welchen Eindruck ein laufendes Projekt auf einem Endgerät hinterlässt. Dank des Prinzips „Bearbeiten in Echtzeit“ in Adobe Premiere Pro können Sie sowohl produktiver arbeiten als auch Arbeitsschritte komfortabler ausführen.

**Hinweis:** Besonders zur Geltung kommt die Leistung der Echtzeit-Bearbeitung auf Pentium 4-Rechnern ab 3 GHz. Abspielgeschwindigkeit und -qualität sind auf weniger leistungsfähigen Systemen entsprechend niedriger.

### Mehrere, verschachtelbare Zeitleisten

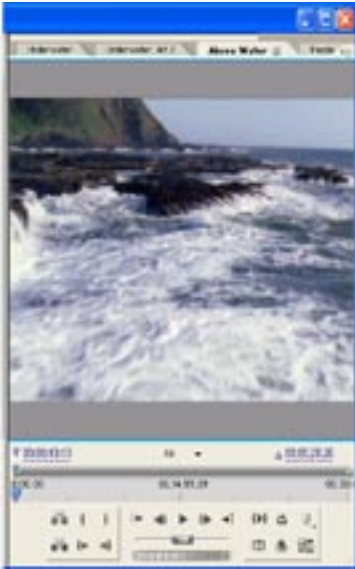
Erstellen Sie beliebig viele Zeitleisten und verschachteln Sie Zeitleisten ineinander ohne Einschränkungen. Durch diese Flexibilität gehen einige Bearbeitungsaufgaben leichter von der Hand. Sie können damit zum Beispiel ein komplexes Projekt aufteilen und jeden Teil auf einer eigenen Zeitleiste ablegen. Zusammengeführt werden diese Teile dann durch Verschachtelung auf der Hauptzeitleiste. Damit ließe sich aber auch eine Zeitleiste duplizieren, um verschiedene Schnitte oder optische Effekte auszuprobieren, ohne das Original verändern zu müssen. Dieser komfortable Vergleich des Originals mit Varianten kann Entscheidungen durch den Kunden oder Projektverantwortlichen beschleunigen. Darüber hinaus können Sie mehrere Zeitleisten auch zur gezielten Anwendung von Effekten auf mehrere Clips verwenden. Dazu wenden Sie beispielsweise unterschiedliche Effekte auf verschiedene Zeitleisten an und verschachteln diese dann zu einer, um dann zum Beispiel einen Farbkorrektur-Effekt auf alle gleichzeitig anzuwenden (**Hinweis:** Zeitleisten werden in Premiere Pro auch Sequenzen genannt).

Die neuen Optionen für Zeitleisten in Adobe Premiere Pro sind nicht nur vielseitig, sondern auch einfach anzuwenden: Eine Zeitleiste lässt sich einfach und bequem über Karteireiter im Schnittfenster anwählen. Ebenso erscheint ein Karteireiter in der Programmansicht des Monitorfensters. Ein Klick auf einen Reiter holt die zugehörige Zeitleiste gleichzeitig im Schnitt- und im Monitorfenster in den Vordergrund. Genauso können Sie einen Karteireiter aus einem Schnittfenster herausziehen, um ein zweites Fenster zu öffnen, so dass zwei Zeitleisten nebeneinander liegen. Für mehr Übersicht am Bildschirm sorgt die Möglichkeit, Zeitleisten aneinander zu heften. Zeitleisten zu verschachteln ist durch Ziehen des entsprechenden Sequenzsymbols aus dem Projektfenster auf eine Spur einer anderen Zeitleiste möglich. Eine verschachtelte Zeitleiste verhält sich wie andere Clips auf einer Spur: Sie lässt sich verschieben, trimmen, erweitern, mit Effekten versehen oder anderweitig verändern. Was Sie auf die verschachtelte Zeitleiste anwenden, wird auf alle Elemente der verschachtelten Zeitleiste angewandt.

Mehrere  
Zeitleisten

Verschachtelte  
Zeitleisten auf  
Videospur 1





In der Programmsicht des Monitorfensters erscheint für jede Zeitleiste ein Karteireiter. Ein Klick darauf holt auch die zugehörigen Inhalte im Schnittfenster in den Vordergrund und umgekehrt.

Zur Verdeutlichung der Leistungsfähigkeit von mehreren, verschachtelbaren Zeitleisten mag folgende Situation aus der Praxis dienen: Sie arbeiten an einer einstündigen TV-Sendung, und der Zeitplan ist aus Gründen außerhalb Ihres Einflussbereichs gekürzt worden. Als Reaktion darauf beschäftigen Sie mehrere Redakteure mit der parallelen Bearbeitung verschiedener Sektionen. Deren Teilprojekte importieren Sie dann in ein Master-Projekt, in dem jede Zeitleiste zur Überarbeitung und Feinjustierung separat erscheint. Zur finalen Produktion können Sie nun die Teile auf *einer* Zeitleiste durch Verschachtelung vereinen. So lässt sich nicht nur ein komplexes Projekt wie im beschriebenen Fall effizienter bewältigen, auch die verlangte Qualität ist sichergestellt.

### Optimierte Benutzeroberfläche

Adobe Premiere Pro ist ein bedeutsamer Schritt vorwärts in der Entwicklungsgeschichte dieser Videoschnitt-Lösung. Besonders deutlich wird das in ihrer durchdachten Benutzeroberfläche, die dazu beiträgt, dass Sie Ihr Wissen in schnelles, komfortables und effizientes Arbeiten übersetzen können. Die zahlreichen Verbesserungen in der Bedienung von Adobe Premiere Pro sind das Ergebnis von Anregungen von Kunden, Workflow-Analysen und Adobes langjähriger Erfahrung mit dem Produkt.

Die Benutzeroberfläche wurde so überarbeitet, dass sie erfahrenen Premiere-Anwendern sofortigen Zugriff auf die Neuerungen sowie Effizienzgewinne bietet und Neukunden die Professionalität und Leistung offeriert, die sie erwarten. Adobe Premiere Pro passt sich außerdem an die persönliche Arbeitsweise an, zum Beispiel durch die branchenüblichen Tastaturkürzel J, K und L beim Abspielen und die Möglichkeit, eigene Kurzbefehle zu definieren. Ob Sie die Tastatur oder die Maus bevorzugen, Adobe Premiere Pro kann sich auf Ihren Arbeitsstil einstellen. Der Abschnitt „Frei wählbare Tastaturkürzel“ befasst sich ausführlich mit diesem Vorteil.

### Das neue Projektfenster

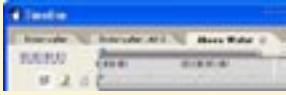
Zu den Erweiterungen des Projektfensters gehören:

- Die Storyboard-Ansicht gibt Medien in einer Übersicht wieder, die an die Symbolansicht erinnert, aber zusätzlich Storyboard-Funktionen aufweist. Symbole lassen sich beliebig in der Übersicht arrangieren und auswählen, auch in nicht aufeinander folgenden Gruppen. Nach Festlegung einer Clip-Reihenfolge für eine Sequenz können Sie die Clips automatisch auf die Zeitleiste übertragen lassen.
- Die Listen- und die Miniaturansicht wurden miteinander vereint, so dass Sie gleichzeitig Miniaturen und Angaben zu Dateien betrachten können. Darüber hinaus wird die Spalte *Name* beim Rollen fixiert, so dass sie permanent sichtbar bleibt.
- Die Zahl der in der Listenansicht verfügbaren Felder hat sich mehr als verdoppelt. Zu den neuen Spalten gehören: Medienbeginn/-ende, In- und Out-Punkte für Video/Audio, Offline-Attribute, Szene, Aufnahme, Kunde und Kompressor. Spalten können umpositioniert, hinzugefügt, entfernt, umbenannt sowie aus- und eingeblendet werden. Außerdem können Sie eigene Spalten mit Eingabefeldern oder Kontrollkästchen einrichten. So könnten Sie zum Beispiel eine Spalte für die endgültige Freigabe hinzufügen, um abgesegnete Szenen zu kennzeichnen.
- In einigen Spalten, zum Beispiel der für In- und Out-Punkte, wird änderbarer Live-Timecode angezeigt, durch dessen Modifizierung Sie neue In- und Out-Punkte für den betreffenden Clip setzen können.
- Sämtliche Medien haben der leichteren Zuordnung wegen eine bestimmte Etikettenfarbe im Projektfenster und auf einer Zeitleiste. Sie können auch nach dieser Farbe sortiert werden. Über die Voreinstellungen können Sie die Standardfarben ändern.
- Der Vorschaubereich des Projektfensters, in dem Sie einen Titel-Frame für Videodateien abspielen, scrubben und markieren können, zeigt nun zusätzliche Informationen an, unter anderem wie oft der Clip eingesetzt wird, die Beschreibung, das Aufnahmedatum und, sofern verfügbar, den Bandnamen. Wenn Sie mehr Platz benötigen, können Sie diesen Bereich ausblenden.
- Das neue Effektefenster, das alle Überblendungs- und Effektefilter aufführt, besitzt einen Karteireiter, der an das Projektfenster angehängt werden kann.



**Tipp: Mit Zeitcode navigieren**

Die Zeitangabe für die aktuelle Schnittposition erscheint direkt unter dem Karteireiter für die Zeitleiste. Durch Eingabe einer Zeitangabe per Tastatur oder durch Scrubben mit der Maus können Sie direkt zu einem anderen Schnittpunkt springen. Ähnliche Optionen bieten auch das Projekt-, das Monitor-, das Aufnahme- und das Audio-Mixer-Fenster.



- Ablagen zu erstellen, umzubenennen und zu löschen ist nun mit einem Klick möglich. Zur Erstellung und Benennung einer Ablage klicken Sie einfach auf die Schaltfläche *Neuer Ordner* im Projektfenster und geben dann den Namen direkt am Bildschirm ein.

Weitere Verbesserungen am Projektfenster im Umgang mit Medien und der Stapelverarbeitung von Sequenzen finden Sie im Abschnitt „Erweitertes Medien-Management“.

**Das neue Schnittfenster**

Adobe Premiere Pro verfügt über ein überarbeitetes Schnittfenster, das mehrere, verschachtelbare Zeitleisten unterstützt (siehe weiter vorne). Darüber hinaus macht das Schnittfenster viele Bearbeitungsaufgaben effizienter:

- Anwendung von Überblendungen auf eine beliebige Videospur; automatische Anwendung von Standardüberblendungen auf sich überschneidende Clips
- Überschreiben oder Einfügen von Clips per Drag-and-Drop auf eine Zeitleiste
- Entfernen einer Sequenzgruppe aus einem Bereich (Schließen der Lücke durch einen Ripple Delete-Vorgang) und Einfügen an anderer Stelle in einem Schritt
- Auswählen und Trimmen mehrerer Bearbeitungspunkte auf einmal
- Kopieren und Einfügen nicht direkt aufeinander folgender Clips
- Das Verschieben eines Grafik- oder Video-Clips in einen leeren Bereich oberhalb der Trennlinie auf einer Zeitleiste erzeugt automatisch eine neue Videospur. Im Falle eines Audio-Clips wird eine neue Audiospur angelegt und der Tonclip eingefügt.

Die Höhe von Video- und Audiospuren im Schnittfenster ist frei wählbar. Schieben Sie dazu den oberen Rand der Spur mit der Maus auf die gewünschte Höhe. Je mehr Platz zur Verfügung steht, desto mehr Informationen werden angezeigt. Zusätzlich können Sie für jede Spur einzeln entscheiden, ob Sie Miniaturen für alle Frames in einem Clip einblenden, nur das Kopfende, das Kopfende und das Schwanzende oder nur den Clip-Namen. Alle Optionen sind über ein Menü im Kopf jeder Spur zugänglich. Umbenennen können Sie einen Clip durch Doppelklick auf seinen Namen und direktes Überschreiben.

Adobe Premiere Pro weist eine bewegliche Werkzeug-Palette auf, die über jede Zeitleiste aufgerufen werden kann. Sie sorgt auch dafür, dass Sie Werkzeuge nicht mehr so häufig wechseln müssen. Das Auswahlwerkzeug bietet zusätzliche Funktionen, weil es unter anderem auch wie ein Lasso arbeitet. Neue variable Zoom-Einstellungen (die Zeitanzeige oben und die Navigation unten links auf jeder Sequenz) ermöglichen stufenloses Ein- und Auszoomen.

Werkzeuge erscheinen nun in einer eigenen beweglichen Palette. Da für die meisten Aufgaben weniger Werkzeuge benutzt werden müssen, wird der Workflow insgesamt effizienter.



Die Höhe einzelner Spuren kann beliebig angepasst werden. Ebenso können Sie Miniaturen ein- und ausblenden sowie andere Elemente, zum Beispiel Deckkraft-Griffpunkte und Keyframes, anzeigen lassen.

**Das neue Monitorfenster**

Das Monitorfenster mit seiner Gegenüberstellung von Quell- und Programmansicht zeigt nun eine breitere Palette an Medien an, darunter Standbilder, Audio, Farbmatten und Titel. In der Quellansicht wird der zuletzt aktivierte Clip mit Karteireiter eingeblendet. Über diesen Reiter haben Sie in einem Listenfeld Zugriff auf vorher bearbeitete Sequenzen. In der Programmansicht erscheint für jede Zeitleiste ein Karteireiter. Bei Bearbeitung von Clips im Monitorfenster wird die zugehörige Zeitleiste dynamisch aktualisiert. Des Weiteren können Sie die Effektsteuerungen an die Quellansicht anhängen, um so bequemer auf die Effekteinstellungen zugreifen zu können.

Sowohl in der Quell- als auch in der Programmansicht wurden die Werkzeuge neu angeordnet. Sie finden dort alle wichtigen Funktionen zum Abspielen, Anhalten und Scrubben von Clips, zur Einstellung von Video, Audio sowie In- und Out-Punkten, zum „Blättern“ durch die Frames oder Bearbeitungspunkte u. v. m. Darüber hinaus stehen dort folgende Kontrollen zur Verfügung:

- eine Schaltfläche *Safe Margin*, um Titel- und Aktions-sichere Bereiche ein- und auszuschalten (auch als Menübefehl verfügbar)
- ein Menü *Vergrößern* zur Anzeige des aktuellen Clips in verschiedenen Größen
- eine Leiste *Zeitanzeige*, die definiert, welcher Teil eines Clips zum Scrubben verfügbar ist, und die sich ideal zum schnellen Einzoomen eines bestimmten Bereichs in einem langen Clip eignet
- Werkzeuge wie den Zeitmarker, Clip-Marker und In- und Out-Punkte Video/Audio, die Ihnen bei der Ausführung verschiedener Aufgaben helfen
- eine Schaltfläche *Match Frame* (nur in der Programmansicht), die den Frame an der Schnittposition an den Frame in der Quellansicht angleicht und im Quellmonitor anzeigt.



Im überarbeiteten Monitorfenster können nun mehr Medientypen angezeigt werden, darunter Sound-Dateien und Titel.

Die Quell- und die Programmansicht haben Ausklappmenüs mit Optionen zum Einstellen der Anzeigequalität am Bildschirm und zum Öffnen der Farbfunktionen. Wählen Sie zwischen bester Qualität, Entwurf und Automatisch. Sie können ebenso wahlweise Alphakanäle oder einen Monitor der Typen Vektorskop, Wellenformen, YcbCr Parade oder RGB Parade anzeigen lassen, um Farbprobleme im Footage besser analysieren zu können.

#### **Das neue Trimmenfenster**

Im Trimmenfenster, das sich jetzt separat öffnet, haben Sie noch präzisere Optionen für die Edits *Löschen und Lücke schließen*, *Rollen*, *Unterschieben* und *Verschieben*. Sie können sich dort live Aktualisierungen mitverfolgen, weil aktuelle Bearbeitungen beim Anpassen des Clips angezeigt werden.

#### **Der neue Audio-Mixer**

Im überarbeiteten Audio-Mixer befinden sich zusätzliche Einstellungen für jede Tonspur in Ihrem Programm. Zu den Neuerungen gehören Spur-basierte Effekte, Submix-Spuren, Unterstützung für Live-Aufnahmen von Sprechern, Schwenken für Umgebungs-Sound und Stereo sowie VST-Filter. Auf Seite 6 finden Sie nähere Informationen dazu.

#### **Native YUV-Verarbeitung**

Adobe Premiere Pro unterstützt YUV-Farbe nativ. Damit haben Sie die Möglichkeit, den ursprünglichen Farbraum von Videomaterial zu erhalten und so eine höhere Farbqualität in Videoproduktionen sicherzustellen, weil Quellmaterial nicht mehr die Qualitäts-mindernde Umwandlung in RGB durchlaufen muss. Da die Software keine rechenintensiven Farbkonvertierungen durchführen muss, wirkt sich das auch auf die Performance aus.

#### **Dreipunkt-Farbkorrektur**

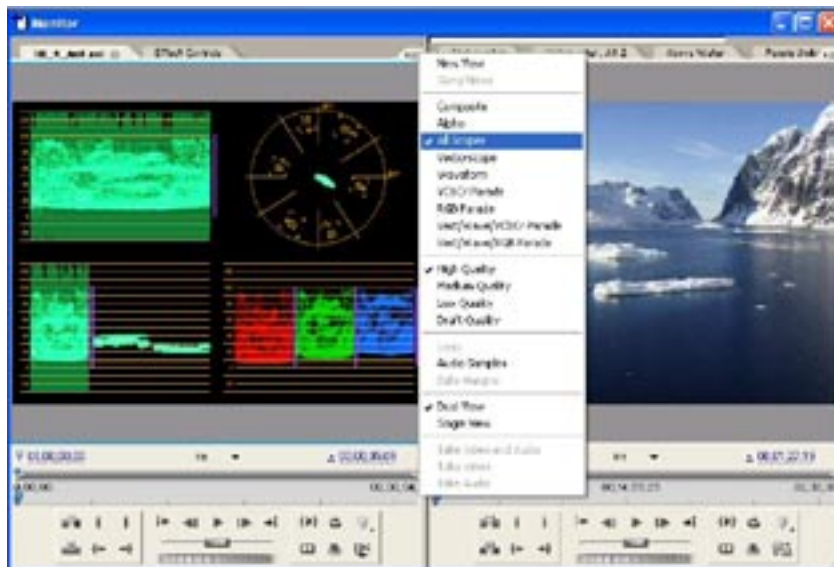
Farbe spielt in Filmen eine entscheidende Rolle. Sie löst beim Zuschauer je nach Intensität und Wirkung unterschiedliche Emotionen aus. Videoredakteure sind verpflichtet, Farbe zu überwachen, um Senderichtlinien einzuhalten. Sobald Filme Grenzwerte überschreiten, verschwimmen die Farben ineinander, Schwarz und Weiß wirken ausgewaschen, und das Bildsignal kann verzerren. Ebenso wichtig ist Farbkonsistenz zwischen den Schnitten. Verschiebungen erzeugen eine Art Zittereffekt, der leicht zu erkennen ist. Farbkorrekturen dienen zur Prüfung, ob alle Aufnahmen für eine Szene ein gleiches Farbbambiente wiedergeben, zur Anpassung



Der neue Filter *Color Corrector* dient der Anpassung auf Dreipunktbasis für helle, mittlere und dunkle Töne.

zentraler Elemente und zur Optimierung der Belichtung, Farbbalance und anderer durch Blitz, Kameras und Umgebungslicht hervorgerufene Mängel.

Adobe Premiere Pro verfügt über eigene Monitore der Typen Vektorskop, Wellenform, YcbCr Parade und RGB Parade, die die Chrominanz (Ton und Sättigung) und Luminanz (Intensität von tiefem Schwarz bis zu hellem Weiß) extrem akkurat auslesen. Mit diesen Werkzeugen können Sie prüfen, ob Clips ein gemeinsames Farbspektrum haben, und können sicherstellen, dass Farbanpassungen die Vorschriften einhalten. Die neuen Funktionen zur Dreipunkt-Farbbearbeitung in Adobe Premiere Pro geben Ihnen präzise Kontrolle über das Aussehen jeder Sequenz in Ihrem Projekt. Mit dem neuen Effekt *Color Corrector* lassen sich Dreipunkt-Anpassungen des Farbtons, der Sättigung und der Helligkeit für helle, mittlere und dunkle Töne vornehmen. Der ebenfalls neue Effekt *Color Match* ermöglicht das Ersetzen einer Farbe im gesamten Clip.



Mit integrierten Farbmonitoren lassen sich Clips auf Einhaltung gesetzlicher Sendernormen prüfen.

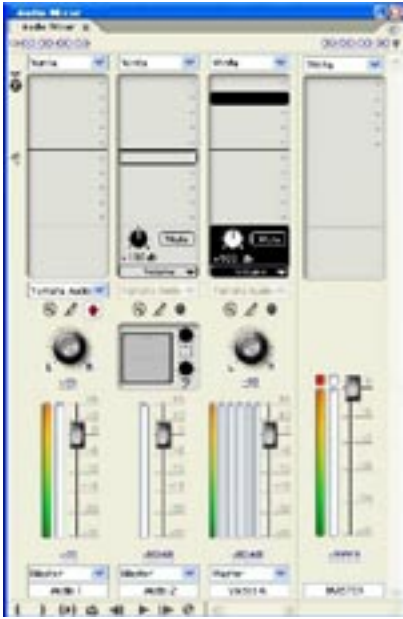
### Neue Audiofunktionen

Produzieren Sie intensiveren, klangvolleren Sound mit den erweiterten Bearbeitungswerkzeugen in Adobe Premiere Pro. Sie können Audiodateien in der derzeit bestmöglichen Qualität mit 24 Bit und 96 KHz im- und exportieren. Ferner können Sie mit Mehrkanalton arbeiten, um Surround- und andere Effekte zu erzielen. Durch die neue Unterstützung von Audiotbearbeitung auf der Subframe- und Audiosample-Ebene können Sie Audio-Clips mit einer Genauigkeit von bis zu  $\frac{1}{96.000}$  Sekunde anpassen. So werden akkuratere L-Schnitte möglich. Außerdem lassen sich so kleinere Fehler wie Knacken und Rauschen besser korrigieren.

Mit dem überarbeiteten Audio-Mixer können Sie unter anderem Ton direkt auf eine Zeitleiste aufnehmen. Sie können also direkt beim Abspielen Erzählstimmen oder Notizen über eine Sequenz beim Betrachten aufzeichnen. Adobe Premiere Pro verarbeitet die Stimmen live und fügt der Zielspur einen neuen Clip hinzu. Der Audio-Mixer erlaubt außerdem, Sound-Effekte direkt auf eine ganze Spur anzuwenden, Spuren unterzumischen und mit erweiterten Optionen automatisch die Pegel der Audiospuren einstellen, den Ton schwenken und die Balance regeln.

Dank integrierter Unterstützung von VST-Audiomodulen können Sie Ihre bevorzugten Plug-ins in Adobe Premiere Pro verwenden. Die Software wird außerdem mit 17 neuen VST-Modulen ausgeliefert, zu denen unter anderem gehören:

- *Reverb*: Simulation unterschiedlicher Akustikumgebungen und Untermalung der Atmosphäre
- *EQ*: Manipulation von Frequenzen zur Abschwächung oder Betonung bestimmter Töne in einer Aufnahme
- *Dynamics*: Verbesserung der Tonqualität durch Angleichung von Spitzen und Tiefen in einer Aufnahme
- *DeNoiser*: Reduzierung des Breitband-Rauschens, das durch Wind, Menschenmengen, Zischen, Dröhnen oder dem Brummen von Kameras entsteht
- *Pitch Shift*: Anpassung der Höhe einer Stimme ohne Auswirkungen auf deren Klangfarbe
- *Multiband Compressor*: Isolierung von Stimmen aus einem Gemenge oder Produktion endgültiger Abmischungen mit der Kraft und Dynamik, die mit TV-Werbung und Popmusik in Verbindung gebracht wird.



Der Audio-Mixer verfügt über neue, leistungsfähige Optionen.

Adobe Premiere Pro unterstützt des Weiteren ASIO-konforme Sound-Karten oder -Geräte. Details hierzu finden Sie weiter hinten.

### Verbesserte Bewegungspfade

Mit den neuen Optionen in Adobe Premiere Pro, die auf den Technologien aus After Effects basieren, können harmonischere und anspruchsvollere Bewegungspfade erstellt werden. Sie können nun einen Clip (Standbild, Spurmatte etc.) beim Schieben über einen anderen durch direkte Veränderung im Monitorfenster animieren. Über die Effekteinstellungen, die Sie an die Quellansicht anhängen oder separat platzieren können, wenden Sie auf den aufgesetzten Clip Bewegungsoptionen wie Position, Skalierung und Beschnitt sowie Deckkraftoptionen an. Durch individuelle Keyframes für jeden Parameter kontrollieren Sie genau, wie sich ein Clip im Zeitverlauf bewegt und mit dem darunter liegenden Clip zusammenspielt. Durch die Möglichkeit, auf Subpixel-Ebene zu positionieren, entstehen in Adobe Premiere Pro hochwertigere Bewegungspfade.

Gesetzt wird der Pfad, den ein Clip entlangläuft, durch Klicken und Ziehen im Programmmonitor. Die Geschwindigkeit der Bewegung ist variabel und wird im Programmfenster grafisch angezeigt. Standardmäßig sind Position und Ankerpunkt linear, wodurch eine konstante Geschwindigkeit zwischen zwei Keyframes erzielt wird. Ist die Geschwindigkeit zwischen Keyframe 1 und 2 anders als die zwischen 2 und 3, entstehen abruptere Änderungen. Einen besseren Übergang erzielen Sie hier durch Wahl eines anderen Keyframe-Typs: *Ease In/Ease Out*, *Concave* oder *Convex*. Ersterer federt den Übergang zwischen zwei Geschwindigkeitsstufen ab. *Concave* erhöht die Beschleunigung in einen Keyframe, *Convex* nimmt Geschwindigkeit weg.



Manche Effekte unterstützen Anfasser zur direkten Bearbeitung im Programmfenster.

### Als Keyframes verwendbare Effektparameter

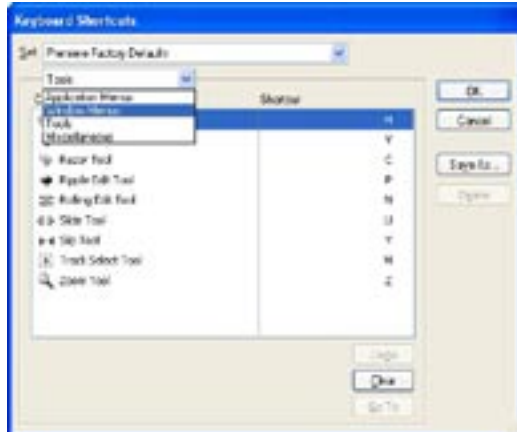
Die neuen, leistungsfähigeren Effekteinstellungen von Adobe Premiere Pro sind denen aus After Effects sehr ähnlich. Sie haben noch genauere Kontrolle über jedes Merkmal eines Effektes, weil Sie Keyframes für einzelne Parameter setzen können, um zu variieren, wie ein Clip im Zeitverlauf beeinflusst wird. Bei der Anwendung eines Effektes auf einen Clip im Schnittfenster nennen die Effekteinstellungen alle seine Parameter. Sie haben zum Beispiel den radialen Weichzeichner auf eine Sequenz im Schnittfenster angewendet. Dieser Effekt wird dann im Fenster *Effekteinstellungen* aufgeführt, wo Sie unabhängige Keyframes für Parameter setzen und auswählen können, etwa für die Intensität oder die X- und Y-Position. Anstatt einen einheitlichen Effekt anzuwenden, könnten Sie mit einer gestochen scharfen Szene beginnen, die nach und nach verschwimmt oder umgekehrt. Dank der Unterstützung für Echtzeit-Bearbeitung von Adobe Premiere Pro (siehe weiter vorne) wird das Ergebnis Ihrer Experimente sofort sichtbar. Hinzu kommt, dass diese Keyframes erhalten bleiben, wenn Sie ein Projekt aus Adobe Premiere Pro nach After Effects portieren.



Keyframes können auch für einzelne Effektparameter gesetzt und gesteuert werden.

### Frei wählbare Tastaturkürzel

Für die meisten Videoschnitt-Profis ist Geschwindigkeit das entscheidende Kriterium. Durch Erlernen der Tastenkombinationen lassen sich viele Arbeitsschritte schneller ausführen. Adobe Premiere Pro fördert diese Methodik durch den Tastaturkürzel-Editor, mit dem Sie Kurzbefehle für Werkzeuge, Befehle, Navigation und Optionen im Aufnahme-, Projekt-, Schnitt- und Effekteinstellungen-Fenster an Ihre Gewohnheiten anpassen können. Änderungen an Tastenkombinationen werden in einer Textdatei gesichert. Diese Liste finden Sie im Menü *Set* des Dialogfeldes für den Editor. Kurzbefehle-Sets können Sie auch mit Kollegen austauschen. Außerdem wird in Adobe Premiere Pro ein fertiger Satz AVID-kompatibler Tastaturkürzel mitgeliefert.



In Adobe Premiere Pro können Sie die Tastaturkürzel an Ihre Vorlieben und Anforderungen anpassen.

### Erweitertes Medien-Management

Auch im Umgang mit Medien bietet Adobe Premiere Pro zahlreiche Verbesserungen. Die wichtigsten sind:

- Markieren Sie Offline-Clips in Ablagen und nehmen Sie sie erneut auf
- Setzen oder lösen Sie im Projektfenster Verknüpfungen zu Dateien auf Ihren Datenträgern
- Löschen Sie einen unerwünschten Clip im Projektfenster und – auf Wunsch – von der Festplatte zur Rückgewinnung von Speicherplatz
- Verwenden Sie erweiterte Suchkriterien wie Datum und Uhrzeit bei der Suche nach Clips
- Sortieren Sie den Inhalt des Projektfensters oder von Ablagen nach verschiedenen Kriterien
- Betrachten Sie den Inhalt von zwei oder mehr Ablagen gleichzeitig und verschieben Sie Inhalte hin und her.

### Vielseitigkeit und Integration

Heute lässt sich nur schwer vorhersagen, wie Sie Ihr Videoschnitt-Programm in ein paar Monaten oder Jahren einsetzen müssen. Veränderungen in der Art der Aufträge, in der Ausstattung oder in der Zusammensetzung von Arbeitsgruppen sind durchaus denkbar. Die entscheidende Frage, die sich in diesem Zusammenhang stellt, ist: Wie anpassungsfähig ist mein Videoprogramm?

Adobe Premiere Pro wurde so konzipiert, dass es die Geschwindigkeitsvorteile der modernsten Pentium-basierten Systeme ausnutzt. Die enge Integration mit anderen führenden Adobe-Produkten – in erster Linie After Effects, Photoshop und Encore DVD – steigert Ihre Effizienz beim Arbeiten. Durch die integrierte Unterstützung von Sound- und Aufnahmekarten der nächsten Generation können Sie die Fähigkeiten von Adobe Premiere Pro nach Bedarf ausbauen. Und die AAF-Unterstützung ermöglicht das Portieren von Projektdaten von einer zur anderen Arbeitsstation ohne Einschränkungen.

### Für die schnellsten Pentium-Systeme optimiert

Adobe Premiere Pro wurde dahingehend optimiert, dass es ideal in Multiprozessor-Systemen eingesetzt werden kann, außerdem Multithreading und Hyperthreading der jüngsten Pentium-Systemen unterstützt. Mit anderen Worten: Die Performance auf Pentium-Rechnern mit Windows XP ist spürbar besser, weil Adobe Premiere Pro speziell auf die Leistung dieser Systeme ausgerichtet ist. Adobe Premiere Pro lässt sich darüber hinaus schneller starten, Projekteinstellungen können in kürzerer Zeit ausgewählt werden.

### Umfassende Hardware-Unterstützung

Adobe Premiere Pro arbeitet mit einer breiten Hardware-Palette, von Sony DVCAM-Ausrüstung über die neuesten Digitalvideo-Decks bis hin zu Camcordern und Echtzeit-Karten für 3D-Effekte wie Matrox RTX100 und von anderen Herstellern. Das Programm lässt sich um Unterstützung von SD (Standard Definition) und HD (High Definition) erweitern – dank seiner Auflösungsunabhängigkeit und der neuen Seitenverhältnisse, Zeitbezüge und Frame-Raten, die diese Formate verlangen. Mit seiner offenen Architektur kann sich Adobe Premiere Pro an neue Hardware sofort bei Verfügbarkeit anpassen. Ob zur Bearbeitung von DV, SD oder HD-Footage, mit Adobe Premiere Pro haben Sie in jedem Fall die richtige Benutzeroberfläche und den richtigen Workflow.

### Engere Adobe-Integration

Ein wesentlicher Vorteil von Adobe Premiere Pro ist seine enge Abstimmung auf andere Programme von Adobe: Adobe After Effects, das ideale Werkzeug für Grafikanimation und Spezialeffekte, Adobe Photoshop, den Standard für professionelle Bildbearbeitung, und Adobe Encore DVD, das kreative Werkzeug für die Produktion

professioneller DVDs. Zu Gunsten einfacherer Bedienung, besserer kreativer Kontrolle und größerer Effizienz ist Adobe Premiere Pro noch enger mit den genannten Produkten integriert.

### **Adobe After Effects**

Adobe Premiere Pro und Adobe After Effects haben Gemeinsamkeiten in Bezug auf die Funktionsweise einiger Elemente, so zum Beispiel das Projekt-, das Monitor-, das Schnitt-, das Effekte- und das Effekteinstellungen-Fenster. Diese synchrone Struktur macht es für Sie leichter, vorhandenes Produktwissen von einem auf das andere Programm zu übertragen. Für die Bearbeitung von Video, Motion-Grafiken und visuellen Effekten bedeutet sie mehr Effizienz.

After Effects 6.0 importiert Projekte aus Adobe Premiere Pro so, dass Video und Audio als Ebenen auf seiner Zeitleiste angeordnet werden. Mehrere, verschachtelte Sequenzen werden zu verschachtelten Kompositionen in After Effects. Keyframes für Bewegung und Deckkraft werden in Transformations-Keyframes umgewandelt. Beschnitt-Parameter erzeugen eine animierte Maske auf einer Ebene in After Effects, und aus weichen Blenden werden Deckkraft-Keyframes.

### **Adobe Photoshop**

Adobe Premiere Pro bietet auch in der Zusammenarbeit mit Adobe Photoshop Vorteile: Sie haben die Wahl, Photoshop-Dateien mit Ebenen als eine heruntergerechnete Einzeldatei oder als eine Sequenz zu importieren, bei der jede Ebene auf einer eigenen Videospur platziert wird.

### **Adobe Encore DVD**

Adobe Encore DVD verfügt über ein umfassendes, integriertes Werkzeug-Set zur Gestaltung und Produktion anspruchsvoller, mehrsprachiger DVDs mit interaktiven Menüs, mehreren Audiospuren und Untertiteln. Außer der Direkterstellung von DVDs exportiert Adobe Premiere Pro AVI- und MPEG-Dateien zur Verwendung in Encore DVD. Exportierte MPEG-Dateien erhalten Zeitleisten-Marken, die in Encore DVD in Kapitelmarken umgewandelt werden. Von Encore DVD aus können Sie über den Befehl *Original bearbeiten* die Quelle in Adobe Premiere Pro öffnen und dort Änderungen vornehmen.

Die Kombination Adobe Premiere Pro und Encore DVD steht für umfangreiche Flexibilität: Entweder erstellen Sie DVDs direkt aus Adobe Premiere Pro heraus, oder Sie nutzen die zahlreichen Funktionen von Encore DVD, wenn Sie DVDs für Filme, Musikvideos, Dokumentationen, Nachrichtensendungen, Bildungsprogramme oder Marketing-Maßnahmen gestalten wollen. Weitere Informationen zum DVD-Export in Adobe Premiere Pro lesen Sie auf Seite 11.

### **Kompatibilität mit ASIO (Audio Stream Input/Output)**

Adobe Premiere Pro unterstützt den ASIO-Standard (Audio Stream Input/Output), ein Protokoll für den Transfer von Mehrkanalton, der von zahlreichen Herstellern von Sound-Karten angewendet wird. Durch die Unterstützung können Sie mehrere Eingabe- und Ausgabe-Ports für Aufnahme und Abspielen bestimmen sowie mehr Spuren gleichzeitig aufzeichnen, um so das Sound-Erlebnis durch Surround-Effekte zu intensivieren. ASIO erleichtert darüber hinaus die Verbindung mit einem Synchronisationssignal von Tonstudios und die Anbindung von Adobe Premiere Pro an Hardware wie Avid® Pro Tools®. Die Unterstützung von ASIO macht Adobe Premiere Pro insgesamt anpassungsfähiger für wachsende Anforderungen an Audio.

### **Gemeinsame Nutzung von Projekten**

Ein Hindernis bei der Videoproduktion ist oft die mangelnde Vielfalt beim Export von Daten: Unterschiedliche Medien dienen als Ausgangsmaterial, doch am Ende der Kette steht das voll gerenderte Produkt. Produktionsteams benötigen aber meist mehr Flexibilität beim Datenaustausch. Dabei darf das verwendete System keine Hürde sein, sowohl in technologischer als auch in kreativer Hinsicht.

Adobe Premiere Pro löst dieses Problem mit der Unterstützung von AAF (Advanced Authoring Format), einem neuen Dateiformat, das den Austausch von digitalen Medien und Metadaten über Plattformen, Systeme und Applikationen hinweg ermöglicht. Das von der Branche in großer Mehrheit geförderte professionelle Format vereinfacht das Projekt-Management, spart Zeit und stellt ein Verfahren bereit, das sämtliche Bearbeitungsschritte vom Konzept bis zum Abschluss-Rendering nachvollziehbarer macht. Ferner kann es alle Elemente eines Projektes zur Archivierung sammeln. Zitat eines Befürworters: „AAF ist für digitale Videobearbeitung und Compositing, was der 30 Jahre alte Standard EDL für lineare Bearbeitung war.“

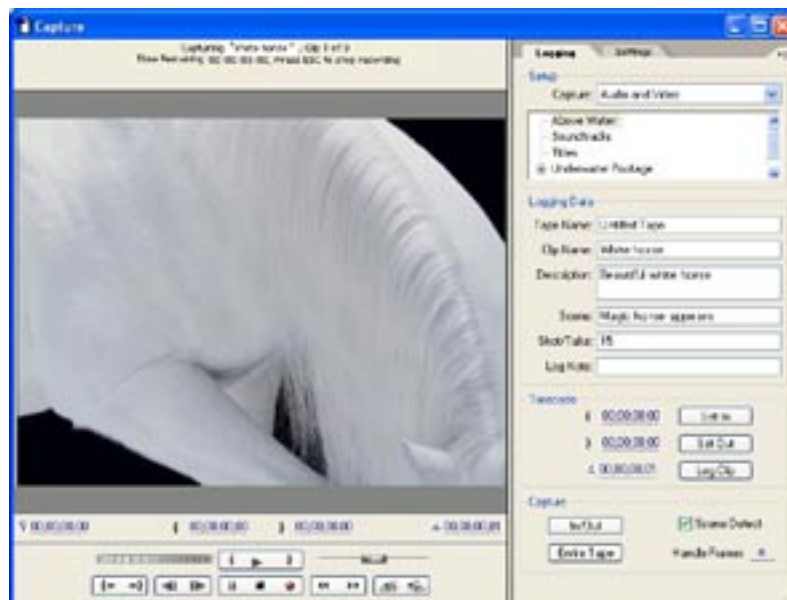
Mit dem Export im AAF-Format stellt Adobe Premiere Pro sicher, dass sich Projekte offener und freier von Station zu Station bewegen können, so dass jeder Beteiligte uneingeschränkter Zugriff auf die Inhalte hat. Nähere Informationen zu AAF und seinen Fürsprechern finden Sie unter [www.aafassociation.org](http://www.aafassociation.org).

### Erweiterte Kontrolle über DV-Geräte

Adobe Premiere ist seit geraumer Zeit der Maßstab für DV-Unterstützung. Das neue Adobe Premiere Pro geht noch einen Schritt weiter: mit einigen Zusätzen bei der Kontrolle über DV-Geräte zu Gunsten der Effizienz. Die neuen Optionen zur Szenenerkennung ermöglichen automatisches Auffinden von Szenen und Aufteilen von DV-Rohmaterial in unabhängige Szenen-basierte Clips, mit denen Sie schneller und bequemer arbeiten können. Ebenso können Sie damit Bänder scannen, um Szenen-basierte Sequenzen in niedriger Auflösung für Offline-Bearbeitung zu erstellen und daraus dann per Stapelverarbeitung nach dem Rohschnitt Versionen in voller Auflösung zu machen. Standardmäßig arbeitet Adobe Premiere Pro mit dem neuen Adobe DV Codec, mit dem DV-Clips in deren ursprünglichem YUV-Farbraum und unter Erhalt der Farbqualität aufgenommen werden.

### Optimierte Aufnahmefunktionen

Adobe Premiere Pro bietet auch einige Verbesserungen bei der Aufnahme: Bestimmen Sie zum Beispiel vom Aufnahmefenster aus eine Zielablage im Projektfenster und nehmen Sie dann Online- oder Offline-Sequenzen direkt dorthin auf. Während des Aufnahmeprozesses werden Sie über den verfügbaren Speicher, Deck-Aktivitäten wie Suchen und Shuttling und andere Angaben informiert.



Bestimmen Sie für die Online- und Offline-Aufnahme eine Zielablage. Mit der Szenenerkennung lässt sich Rohmaterial außerdem automatisch in Szenen-basierte Sequenzen aufteilen.

### Zuverlässiger Import, einfacher Export

Videoprofis müssen auf alle Eventualitäten gefasst sein – gerade beim Umgang mit Dateien oder bei den Anforderungen an Medien für unterschiedliche Projekte. Aus diesem Grund importiert und exportiert Adobe Premiere Pro sämtliche gängigen Video- und Audioformate direkt und unterstützt nahezu alle mit Windows XP kompatiblen Codecs. Dank dieser offenen Architektur können Sie mit jedem professionellen Format arbeiten und in jedem bzw. für jedes Medium ausgeben – von DV, SD und HD über DVD bis hin zum Web.

### Flexible Importfunktionen

Dank der umfassenden Flexibilität von Adobe Premiere Pro können Sie Daten für Video und Audio in allen wichtigen Formaten importieren:

- Videodateien in MPEG1, MPEG2, DV, AVI, Windows Media 9, QuickTime und Open DML
- Audiodateien in WAV, MP3 und AIFF sowie AVI und QuickTime (als Nur-Ton-Dateien)
- Standbilder (Grafiken) und Sequenzdateien in AI, AI sequence, PSD, PSD sequence, JPEG, TGA, TGA sequence, TIFF, TIFF sequence, PCX, BMP und BMP sequence.

### Weit reichende Exportoptionen

Auch beim Export zeigt sich Adobe Premiere Pro genauso vielseitig: Die Software wird mit Codecs für den Export von Dateien in MPEG1, MPEG2, DV, AVI, Windows Media 9 und RealMedia 9 bzw. WAV und AIFF

**Systemanforderungen\***

- Intel® Pentium® III mit 800 MHz (Pentium 4 mit 3 GHz empfohlen)
- Microsoft® Windows® XP Professional oder Home Edition
- 256 MB RAM (1 GB oder mehr empfohlen)
- 800 MB freier Festplattenspeicher für die Installation
- 1024 x 768 Punkt Bildanzeige mit 32 Bit (1280 x 1024 oder Dualmonitor empfohlen)
- CD-ROM-Laufwerk
- Kompatibler DVD-Recorder (DVD-R/RW+R/RW) erforderlich für DVD-Produktion
- Für DV: OHCI-kompatible IEEE 1394-Schnittstelle und leistungsstarke UDMA 66 IDE oder SCSI-Festplatte mit 7200 RPM und hoher Kapazität oder Festplatten-Array
- Für Digitalisierungskarten von Drittherstellern: Adobe Premiere Pro-zertifizierte Digitalisierungskarte
- Optional: ASIO-Audio-Hardware; Surround-Lautsprechersystem für 5.1-Wiedergabe

**Voraussichtlicher Erscheinungstermin**  
3. Quartal 2003

Eine aktuelle Liste kompatibler Hardware findet sich nach Verfügbarkeit von Adobe Premiere Pro auf der Web-Site von Adobe unter [www.adobe.de/premierepro](http://www.adobe.de/premierepro).

\*Änderungen bis zur Produktauslieferung vorbehalten.

ausgeliefert. Dieses breite Spektrum kann um QuickTime und andere professionelle Formate erweitert werden, da Adobe Premiere Pro mit fast allen Codecs arbeitet, die unter Windows XP eingesetzt werden können. Des Weiteren lassen sich Bilder und Sequenzen in Photoshop (PSD), Adobe Illustrator® (AI), BMP, DIB, GIF, Targa und TIFF exportieren.

**Direkter DVD-Export**

In der Videoproduktion hält das Medium DVD verstärkt Einzug, unter anderem auf speziellen Kundenwunsch hin oder wegen der großzügigeren Kapazität. Adobe Premiere Pro bietet deswegen direkten DVD-Export zur schnellen, einfachen und komfortablen Aufbereitung von DVD-Inhalten. Sie wählen dazu im Menü *Datei* das Untermenü *Exportieren* und dann *Als DVD ausgeben*. Um DVDs mit Menü, Untertiteln u. a. zu gestalten, können Sie im AVI- oder MPEG-Format an Adobe Encore DVD übergeben, Adobes neues Authoring-Werkzeug für professionelle DVDs.



Zeitleisten in Adobe Premiere Pro können ohne Umweg als DVD zur Übergabe an Kunden ausgegeben werden.

**Unterstützung aller wichtigen Medien**

Mit Adobe Premiere Pro können Sie Video- und Audiomaterial für alle führenden Medien produzieren, darunter Sendeformate wie DV, SD und HD, weit verbreitete optische Formate wie DVD, CD, VCD und SVCD und das Web. Die Ausgabe als AAF-Dateien zur gemeinsamen Arbeit an Projekten auf unterschiedlichen Profisystemen oder zur Archivierung ist ebenfalls möglich.

**Über Adobe Systems**

Adobe Systems ([www.adobe.com](http://www.adobe.com)), das führende Unternehmen im Network Publishing, bietet ein umfassendes Angebot von Software-Lösungen mit Produktlinien für Unternehmen und Kreativ-Profis. Mit Adobe-Produkten können die Anwender visuell anspruchsvolle, hochwertige sowie verlässliche und sichere Inhalte gestalten, verwalten und publizieren. Adobe wurde 1982 gegründet und hat seinen Hauptsitz in San José, Kalifornien. Adobe Systems zählt weltweit zu den größten Software-Unternehmen.